

Wie sich heute biblische Prophetie zu erfüllen beginnt – Teil 17

Wie ist die Situation in Israel? - Teil 6

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=UHUzv21rQGo>
10. September 2021

FPÖ-Pressekonferenz vom 9. September 2021 mit Herbert Kickl: "Der schwarz-grüne Corona-Wahnsinn wird fortgesetzt!" - Teil 4

Der Stufenplan

Der so genannte „Maßnahmen-Mix“, dieser so genannte „Stufenplan“, der da auf dieser gestrigen Pressekonferenz mit unserem Bundeskanzler Sebastian Kurz und unserem Gesundheitsminister Wolfgang Mückstein (<https://www.youtube.com/watch?v=YNvtuEIaM8M> präsentiert worden ist, das ist ja kein Befreiungsschlag, sondern das ist der reinste Ausdruck einer Hilflosigkeit im Zusammenhang mit Corona-Maßnahmen. Das ist der Ausdruck einer Gefangenschaft – möchte ich sagen – in einer falschen Strategie, weil man nichts Anderes macht, als die gleichen Versatzstücke, die man bisher verwendet hat und mit denen man nicht zum Erfolg gekommen ist, in einer neuen Art und Weise zusammenzuschmeißen. Das ist der gesamte Plan, den die Regierung für den Herbst hat.

Ich bringe Ihnen ein Beispiel dafür, weil es so sinnbildlich ist. Wir haben jetzt ein neues zentrales Steuerungsinstrument, und das ist die Intensivbetten-Auslastung. Jetzt muss man aber wissen, dass man bei der Intensivbetten-Auslastung das gleiche Problem hat wie beim Feststellen von Corona-Fällen. Es wird kein Unterschied gemacht, ob ein Intensiv-Patient einen positiven SARS-CoV-2-Test hat und wegen etwas ganz Anderem auf der Intensivstation liegt, z. B. nach einem Autounfall oder ob jemand auf der Intensivstation liegt, weil er TATSÄCHLICH ein COVID-19-Patient ist, was etwas völlig Anderes ist. Aber in der Statistik sind beide COVID-19-Intensiv-Patienten. Sie sehen also, dass das zentrale Steuerungselement dieser ganzen Maßnahmen hinten und vorne schief ist. Und allein deshalb werden sie keine adäquate Wirkung erzielen. Es ist ein HEILLOSES DURCHEINANDER!

Umso erstaunlicher ist für mich, dass es die Regierung in den letzten 1 ½ Jahren auch nicht zustande gebracht hat, in diesem Land ein einziges Intensivbett mehr aufzustellen – nicht ein einziges. Wir sind da exakt bei der Zahl, bei der wir vor 1 ½ Jahren gewesen sind. Naja, das ist ja auch kein Wunder, wenn man es im Jahr 2020 zustande gebracht hat, das Gesundheitsbudget um 130 Millionen Euro zu kürzen und das „in der größten Pandemie, die es jemals gegeben hat“, um die Bundesregierung zu zitieren.

Und auch dort geht es sozusagen unscharf weiter. Es heißt „Es gibt 2000 Intensivbetten“, systematisiert sind in Österreich aber 2681. Das heißt nichts Anderes, als dass 681 von normalen Betten jederzeit wieder in Normalbetten umgewandelt werden können. Trotzdem rechnet man nur mit den 2000. Und bei diesen 2000/2681 Intensivbetten bin ich nur im öffentlichen Sektor unterwegs. Da ist kein einziges Privat-Spital eingerechnet. Warum denn nicht? Warum greift denn die Regierung, wenn es so problematisch ist, im Zusammenhang mit der Intensivbetten-Auslastung nicht auf die Kapazitäten in Privat-Spitälern zurück und zählt diese ebenfalls mit. Das zeigt: Hier wird unsauber gearbeitet. Hier wird weiter manipuliert, dass sich die Balken biegen. Und hier wird weiter die österreichische Bevölkerung systematisch BETROGEN.

Und das Gleiche haben wir bei den Impf-Durchbrüchen. Sie wissen – und es ist interessant, dies einmal miteinander zu vergleichen –, dass jeder ein Corona-Fall ist, der einen positiven Test hat. Ob Sie Symptome haben oder nicht, spielt keine Rolle. Wie ist das bei den Impf-Durchbrüchen? Bei den Impf-Durchbrüchen ist es genau umgekehrt. Wenn Sie geimpft sind und einen positiven Test haben, dann sind Sie KEIN Impf-Durchbruch; denn dazu müssen Sie Symptome haben. Das zeigt, dass man auf der einen Seite ein System zur Anwendung bringt, um möglichst hohe Infektionszahlen zu generieren. Dabei sind die Symptome Wurscht. Und auf der anderen Seite legt man eine Zählweise an den Tag, um möglichst wenig Impfdurchbrüche dokumentieren zu müssen. Da sind die Symptome dann plötzlich der entscheidende Faktor. Also auch hier wird mit zweierlei Maß gemessen. Und nicht böse nehmen, meine Damen und Herren, aber das ist hochgradig UNSERIÖS.

Ich habe vorher von einem Plan B gesprochen. Und ich habe schon ein paar Mal gesagt, dass die Freiheitliche Partei Österreichs für einen Strategiewechsel steht. Das heißt, wir wollen in Österreich einen Plan B zur Umsetzung bringen, weil wir sonst nicht weiterkommen. Ich möchte Ihnen dazu ein paar Eckpunkte von diesem Plan B zur Kenntnis bringen. Ich fange einfach irgendwo an. Dass ich jetzt mit dem ersten Punkt anfangen, das ist nur sozusagen der notwendigen numerischen Aufzählung zu verdanken. Das ist keine Gewichtung. All diese Dinge sind aus unserer Sicht gleichgewichtig.

1.

Das Erste muss einmal sein: Schluss mit diesem Impf-Druck und mit diesem Impf-Zwang, der hier immer weiter vorangetrieben wird, zum Beispiel auch in den Schulen, wo wir wissen, dass junge Lehrer de facto ein Berufsverbot haben, wenn sie sich nicht impfen lassen. Schluss damit – das heißt auch keine Nachteile für diejenigen, welche die „Impfung“ aus guten Gründen heraus ablehnen.

2.

Das gilt insbesondere auch – würde ich sagen - für ein Stoppen des Hineinmanipulierens der Bevölkerung in die dritte „Impfung“, von der Sie ja wissen, dass es eine „Off-Label-Impfung“ ist, also eine Impfung, die außerhalb des Zulassungsbereiches zur Anwendung kommt. Das heißt nicht, dass sie illegal ist. Das ist sie nicht; aber das heißt, dass zur Verabreichung dieser „Impfung“ den Ärzten eine ganz besondere - nennen wir es einmal - Sorgfaltspflicht und Aufklärungspflicht auferlegt wird. Sie stehen da ganz besonders in der Verantwortung. Eine Voraussetzung für den „Off Label-Einsatz“ von anderen Medikamenten ist immer der Nachweis einer therapeutischen Notwendigkeit.

Und jetzt frage ich Sie: Wie wollen Sie denn eine therapeutische Notwendigkeit feststellen, wenn vor Ihnen jemand sitzt, der zwei Impfungen hat und Sie nicht einmal überprüfen, ob er einen aufrechten Immun-Status hat, ob er zum Beispiel Antikörper hat oder ob er T-Zellen hat? Denn wenn er eines von beiden hat, dann besteht überhaupt keine therapeutische Notwendigkeit, eine Impfung vorzunehmen. Sie sehen, auch hier wird hochgradig UNSERIÖS gearbeitet.

Und ich kann die Ärzte wirklich nur warnen, sich sehr intensiv mit der Haftungsproblematik im Zusammenhang mit diesen „Off Label-Impfungen“ auseinanderzusetzen. Denn wenn es hier zu Problemen kommt, dann können sich die Ärzte sicher sein, dass der Herr Mückstein irgendwo sein wird und der Herr Kurz noch weiter weg und sich auch sonst niemand in der Politik finden wird, der die Verantwortung für diesen ganzen IRRSINN übernimmt.

Das, was ich höre, ist, dass viele Ärzte dieses Problem-Bewusstsein haben und daher auch die Zahl der Ärzte, die bereit sind, diese dritte „Impfung“ überhaupt noch zu verabreichen, im Sinken

begriffen ist. Da ziehen sich also viele daraus zurück.

3.

Ein wesentlicher Punkt ist mir auch noch wichtig im Zusammenhang mit der „Impfung“: Der Bundeskanzler **Sebastian Kurz** hat gestern in seiner Pressekonferenz Folgendes gesagt:

„Der dritte Stich sollte KEINE Ermessensentscheidung sein. Erst dieser bietet eine langfristige Wirkung.“

Erst einmal habe ich dabei ein Déjà-Vu im Hinblick auf: „Die Pandemie ist für die Geimpften vorbei“. Das hatte Kurz schon bei der zweiten „Impfung“ versprochen. Und zweitens ist das total interessant, wenn man diese dann der **Einverständnis-Erklärung** gegenüberstellt, die man unterschreiben muss, wenn man sich impfen lässt. Das ist der aktuelle Stand, den die Menschen bei der Impfung unterschreiben. Und da steht drin:

„Die Anwendung von COVID-19-Impfstoffen als dritte Dosis ist DERZEIT NICHT ZUGELASSEN. Die Daten-Lage ist noch begrenzt, und über Art und Häufigkeit von Nebenwirkungen ist wenig bekannt.“

Der Kanzler sagt: „Die dritte Impfung ist notwendig“; doch das, was man unterschreibt, wenn man sich impfen lässt, sagt das genaue Gegenteil aus.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, so geht seriöse Gesundheitspolitik NICHT. Das ist EIN EINZIGER BETRUG und eine EINZIGE MANIPULATIONS-MASCHINERIE, die hier von Seiten der Regierung aufrecht erhalten wird.

4.

Ich habe vorhin die Antikörper und die T-Zellen angesprochen. Ein wichtiger Punkt in unserem Plan B ist: Eine durchgängige, kostenlose Feststellung des Immun-Status der gesamten Bevölkerung. Ich glaube, das wäre wohl eine Selbstverständlichkeit. Und das wäre das Erste, was ich als Gesundheitsminister würde wissen wollen:

- Wie viele Leute sind eigentlich jetzt schon immun?
- Wie viele Leute erfreuen sich Immunität zum Beispiel dadurch, dass sie die Krankheit überstanden haben oder auch nach einer erfolgten Impfung?

Das ist eine wesentliche Voraussetzung, bevor ich mit der nächsten Welle einfach irgendwo hineinimpfe, nur damit ich meine Impf-Dosen an den Endverbraucher bekomme. Von daher braucht es eine Feststellung des Immun-Status der gesamten Bevölkerung.

Die Regierung und auch die Landesvertretung interessiert das überhaupt nicht. Also mir ist zur Kenntnis gebracht worden, dass die Spitalbetreiber gar kein Interesse daran haben, ob ihre Ärzte einen Immun-Status haben oder nicht. Wo sind wir denn, bitte? Was hat das alles mit Gesundheitspolitik zu tun?

5.

Unser Plan B sieht das Zulassen eines normalen Lebens mit den Hygiene-Regeln und mit Abstands-Regeln in einer smarten Form vor und NICHT mit der Polizei in Reichweite, sondern in einer smarten Form, so wie es anderswo auch gelebt wird.

7.

Wir planen das Testen NUR bei Symptomen und zwar sowohl bei Ungeimpften als auch bei Geimpften. Alles Andere ist eine sinnlose Übung. Und wenn getestet wird, dann immer in Kombination – so wie es die WHO vorgibt – mit einer einhergehenden ärztlichen Begutachtung.

Es darf NICHT gelten: Positiver Test = krank = Quarantäne, sondern ein Test darf NUR in Verbindung mit einer ordentlichen medizinischen Diagnose vorgenommen werden. Das ist – glaube ich – ganz wichtig, dass alle Ungeimpften UND Geimpften mit Symptomen getestet werden, besonders dort, wo es um den Zutritt in hochsensible Bereiche geht, wo die vulnerablen Gruppen in den Spitälern sind oder zum Beispiel in den Altersheimen. Wenn sie dort nur die Geimpften hineinlassen, die sich in falscher Sicherheit wägen, ja dann werden sie das Problem dort nicht in den Griff bekommen.

8.

Ich glaube, das ist auch ein wichtiger Punkt: Wenn ein positiver Test vorliegt – wir reden dann ja immer von einer ärztlichen Betreuung -, soll ein rascher Einsatz von Medikamenten zum Tragen kommen, die es ja gibt. Man soll da NICHT die Kranken in irgendeiner Unsicherheit bei sich zu Hause herumliegen lassen und abwarten, was mit ihnen passiert und erst dann, wenn sich die ganze Situation verschärft und sie im Spital gelandet sind, mit der Medikation beginnen.

Es gibt genügend Länder, die einen sehr, sehr guten Erfahrungsschatz mit dem frühzeitigen Einsatz von entsprechenden Medikamenten-Paketen haben, abgestimmt natürlich jeweils auf die Bedürfnislage des einzelnen Patienten.

9.

Das gesamte Vorantreiben der medikamentösen Behandlung, glaube ich, ist auch ganz wichtig. Es war auch nicht ein böser Freiheitlicher, der gesagt hat, dass das in der Vergangenheit viel zu kurz gekommen ist, sondern es war der österreichische Wissenschaftler Josef_Penninger, der diese Aussage getätigt hat, weil er eben festgestellt hat, dass es ein totales Ungleichgewicht gibt zwischen den Geldern, welche in diese Impfstoff-Forschung hineinfließen und den Geldern, die für die Weiterentwicklung von Medikamenten aufgewendet werden.

10.

Ich glaube, dass das Vorantreiben von alternativen Impfstoffen ganz wichtig ist. Das

heißt also von den Impfstoffen, die wir kennen, zu denen die Menschen zu Recht Vertrauen haben. Das sind die so genannten Totimpfstoffe.

Sie werden wahrscheinlich wissen, wo die überhaupt größte Impf-Kampagne dieser Welt stattgefunden hat. Das war in CHINA. Dort sind über 2 Milliarden Menschen geimpft worden, aber mit Totimpfstoffen und NICHT mit dieser neuartigen Technologie, die hier zum Einsatz kommt.

11.

Als Nächstes führe ich die Beendigung dieser Angst-Kommunikation an, welche die Regierung hat und schlage ein Umstellen auf eine positive Kommunikation vor, die ja auch all den Dingen in der echten Bedrohungslage in Wahrheit viel, viel mehr gerecht wird als diese Panikmache, die wir jetzt seit 1 ½ Jahren erleben.

12.

Kommen wir nun zum nächsten Punkt, wobei diese Liste noch nicht vollständig ist. Wir werden das alles in einer eigenen Pressekonferenz noch einmal umfassend präsentieren.

Der nächste Punkt ist das Herstellen einer soliden Zahlenbasis. Wenn ich noch nicht einmal bei den Intensivbetten weiß, was damit los ist und welcher COVID-Patient jetzt WIRKLICH ein COVID-Patient ist, dann fange ich schon am Anfang falsch an und komme in eine Kettenreaktion des Negativen hinein.

13.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ein Punkt ist mir noch wichtig, weil er unsere Juristen beschäftigt. Sie kennen wahrscheinlich das **Arzneimittel-Gesetz** (<https://www.jusline.at/gesetz/amg/paragraf/6>).

Dort gibt es den § 6. Der § 6 stellt **die IRREFÜHRUNG** im Zusammenhang mit Arzneimitteln unter Strafe. Aus Sicht von unseren Juristen ist auch ein solcher Impfstoff in gewisser Weise ein Arzneimittel. Dazu heißt es in **§ 6, Absatz 2**:

„Es ist ferner verboten, im Zusammenhang mit dem Inverkehrbringen von Arzneimitteln oder Wirkstoffen (da sind wir dann schon bei dem, was hier verabreicht werden soll) über diese den Tatsachen nicht entsprechende oder zur IRREFÜHRUNG geeignete Angaben zu machen.“

Jetzt frage ich Sie: Was ist denn bitte der Begriff „voll-immunisiert“? Anderes als eine IRREFÜHRUNG, die dort stattfindet? Denn wenn mir jemand sagt: „Ich bin voll-immunisiert“, dann gehe ich davon aus, dass mir nichts mehr passieren kann. Und wenn es anders ist, dann macht der Begriff „Voll-Immunsierung“ bitteschön KEINEN SINN.

In § 6, Absatz 3 heißt es:

„Eine Irreführung liegt insbesondere dann vor, wenn

1.

den Arzneimitteln eine Wirksamkeit oder den Wirkstoffen eine Eigenschaft beigemessen wird, die nach dem jeweiligen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnissen oder nach den praktischen Erfahrungen NICHT hinreichend belegt ist.“

Meine Damen und Herren, das ist genau das, was unser großes Problem ist. Denn trotzdem startet die Regierung Impf-Kampagnen, etwa sozusagen als Auftraggeber für das „Rote Kreuz“ oder in Kombination mit den Gesundheitskassen, bei der den Menschen sozusagen diese Game-Changer-Ideologie eingetrichtert wird, bei der man den Menschen falsche Versprechungen macht.

Aus unserer Sicht ist das unter dem Titel der „Irreführung“ zu subsumieren. Wir überprüfen jetzt gerade, ob hier eine Möglichkeit für uns besteht, auch die Betreiber und Auftraggeber dieser Kampagnen rechtlich zur Verantwortung zu ziehen, genauso wie man das bei Arzneimittel-Herstellern machen würde, wenn sie in ihrer Werbung oder in ihren Beipackzettel-Texten usw. ähnlich irreführende Angaben machen würden.

Danke, für Ihre Geduld. Das war ein bisschen lang; aber ich glaube, es war notwendig, das hier auch einmal in dieser umfassenden Zusammenschau darzustellen.

Sprecherin:

Dazu die Fragen, bitte.

Eine Journalistin fragt:

Es geht um das Thema „Selbstbehalte für die Ungeimpften“. Christiane_Druml von der Bioethik-Kommission hat das ja gestern angestoßen. Der Epidemiologe Gerald_Gartlehner denkt zum Beispiel laut über höhere Krankenkassen-Beiträge - wie in den USA – nach. Was halten Sie denn davon, und besteht auch vielleicht die Sorge, dass man da Tor und Tür öffnet, dass das dann generell im Gesundheitswesen in Österreich so Einzug hält?

Herbert Kickl:

Also noch einmal: Wenn man dieses Tor aufmacht, dann weiß ich nicht, wo das endet. Es gibt ja dann keinen Grund, entsprechende Unterscheidungen, was vermeintliche Risiken (die in der Form so gar nicht existieren, wie die Regierung behauptet) durch weitere Beiträge abzugelten. Das ist sozusagen eine völlige Änderung des Solidaritätsprinzips unserer Krankenversicherung. Und das kann man

nur schärfstens zurückweisen, weil wir dann wirklich dort sind, dass man sagt: „Wer fett ist, wer ein paar Kilo Übergewicht hat, muss höhere Krankenkassenbeiträge zahlen“ – und ich weiß nicht, was da noch alles hinzukommt - „warum dann nicht auch dort?“ Dass sich solche Leute „Bioethiker“ schimpfen, da kann man sich auch nur an den Kopf fassen!

Ein Journalist fragt:

Frau Katharina-Reichel hat heute Morgen schon eine allgemeine FFP2-Maskenpflicht für beide – Geimpfte und Ungeimpfte – im Handel gefordert und zwar aufgrund dessen, dass die Geimpften auch transmittieren können. Würde Ihnen das zumindest besser gefallen als diese Differenzierung, oder sagen Sie, die Ablehnung gegen diese Maßnahme ist so groß, dass diese Maskenpflicht generell einfach wegfallen soll?

Herbert Kickl:

Also wenn ich einem Teil der Bevölkerung einen Unsinn aufbürde, von dem wir wissen, dass es keine Evidenz dafür gibt, dann wird der UNSINN nicht weniger unsinnig, weil ich dem anderen Teil der Bevölkerung diesen auch noch aufbürde. Das zeigt ja auch, dass wir uns mit diesen Maßnahmen der Regierung in Wahrheit im Kreis drehen.

Zuerst hieß es: „Die Maske ist Blödsinn“. Dann hat man sie allen verordnet. Danach war sie wieder weg. Jetzt ist sie wieder da! Allein dieses Beispiel zeigt, wie hilflos man hier agiert, anstatt dass man sich dort informiert, wo man sehr, sehr gut ohne die Masken-Verpflichtung durch die Pandemie kommt und dabei in Wahrheit keine schlechteren Ergebnisse vorzuweisen hat als in Österreich.

Das ist etwas, was ich nicht verstehe. Was hindert unsere Regierungsmitglieder daran, sich diese Leute zu holen, sich mit ihnen an einen Tisch zu setzen und zu sagen: „Freunde, wie habt ihr das gemacht?“ Eines der Hindernisse ist wahrscheinlich, die Unfähigkeit, sich selbst einen Irrweg einzugestehen und gleichzeitig die Eitelkeit, die Wahrheit mit dem großen Löffel gefressen zu haben. Das müssen die Gründe sein; aber gesundheitspolitisch lässt sich das NICHT erklären.

Ich habe von Anfang an bei dieser Pandemie nach diesen ersten Wochen gesagt:

„Eigentlich müsste ein verantwortungsvoller Regierung-Chef Folgendes tun: Er müsste zwei Teams gegeneinander arbeiten lassen. Er müsste zwei Teams, die zwei völlig unterschiedliche Zugänge in der Pandemie-Bekämpfung haben, gegeneinander arbeiten lassen und immer schauen, welches Team dasjenige ist, das die besseren Ergebnisse erzielt.“

Es gibt internationale Vergleiche, die man dabei heranziehen kann. Davon gibt es

wirklich genug. Und gerade bei den Masken – das ist ja unser Beispiel – hat die Evidenz die Seiten gewechselt. Das ist keine freiheitliche Erfindung. Sie kommt ja nicht aus dem freiheitlichen Bildungswerk, sondern wenn die WHO oder die CDC sagen, dass diese Masken außerhalb des medizinischen Bereichs keinen Sinn haben und KEINEN Beitrag zur Eindämmung der Pandemie leisten, wozu soll ich sie dann der Bevölkerung verpflichtend vorschreiben?

Wenn jemand GLAUBT, dass er sich damit schützt, weil er ein gutes Gefühl hat, wenn er sie trägt und wenn ihm das auch subjektiv etwas bringt, dann soll er sie tragen. Aber bitte KEINEN ZWANG für die Bevölkerung!

Frau Singer:

Sie haben ja jetzt diese israelische Studie zitiert, in der ja offenbar auch herausgekommen ist, dass die Impfung wirkt, wenn auch nicht so gut, wie man sich das ursprünglich vielleicht erwartet hatte. Aber da sagt man auch, dass die Impfung wirkt. Es gibt ja viele Meinungen von Experten in Österreich, die sagen, dass wenn Sie die Bevölkerung dazu aufrufen würden, sich impfen zu lassen, dass das die Impf-Quote sehr stark erhöhen würde.

Herbert Kickl:

Ich habe gestaunt, dass vor kurzem irgendwo in der Presse ein Artikel erschienen ist mit der ungefähren Überschrift, ob die Freiheitliche Partei Österreichs oder ob ich **die Pandemie beenden** könnte.

Ich würde sagen

„Ja, wenn man sich die richtigen Ärzte holen würde und die richtigen wissenschaftlichen Berater. Dann wäre das tatsächlich etwas, was möglich ist. Man darf sich eben NICHT auf die Vertreter der Phama-Industrie verlassen. Das ist der Fehler, der hier gegenwärtig begangen wird.“

Noch einmal: Es wirkt ja auch die Impfung gegen die Influenza. Die wirkt ja auch; aber sie wirkt sozusagen NICHT in dem Ausmaß wie von Seiten der Politik die Erwartungshaltung produziert wird.

Ich stelle Ihnen eine ganz einfache Frage: Was glauben Sie, was denkt sich jemand, wenn er den Satz hört: „Die Wirkung der Impfung beträgt 95 %“? Was denkt sich so jemand? Ich glaube, dass sich so jemand denkt, dass von 100 Leuten 95 nicht krank werden. Aber so ist es NICHT.

Wenn Sie genau in die entsprechenden Studien im Zulassungsverfahren hineinschauen, werden Sie sehen, dass diese Zahl einen völlig anderen Zusammenhang hat, dass das ein total IRREFÜHRENDES BILD ist, was hier erzeugt wird und dass der Wirkungsgrad der Impfung ein viel, viel, viel, viel niedriger ist.

Und dann stellt sich die Frage: Wie ist es mit den Risiken? Und das ist der Unterschied bei dieser Impfung im Vergleich zu den anderen. Das ist der Unterschied, weil Sie hier (beim COVID-19-„Impfstoff“) überdurchschnittlich viele Nebenwirkungen haben, auch wenn das gerne BAGATELLISIERT und VERTUSCHT wird.

Es wird bald so sein, dass jeder jemanden kennt, der irgendeine negative Nebenwirkung von dieser Impf-Kampagne hat. Das ist der Unterschied. Und sie können im Unterschied zu Impfungen, die ein normales Zulassungsverfahren haben, (bei diesem COVID-19-„Impfstoff“) auch KEINERLEI AUSSAGEN über die mittel- und langfristigen Folgewirkungen tätigen - ganz einfach deshalb nicht, weil sie die Zeit nicht hatten, um das auszutesten, um zu schauen, ob wir zum Beispiel unerwünschte Wechselwirkungen gerade bei Risiko-Patienten haben. Das ist ja – glaube ich – ein ganz wesentlicher Faktor.

Und deswegen halte ich die (COVID-19-„Impfung“) in diesem Fall für problematisch. Was ist der Nutzen? Was sind die zusätzlichen Risiken?

Und noch einmal: Diese so genannte „Wirkung“ liegt weit unter dem, was uns die Politik – die Regierungspolitik muss man sagen – versprochen hat. ES IST EIN BETRUG! Man hat die eigene Bevölkerung BETROGEN!

Eine Dame fragt:

Dann kann man es so sagen, dass Sie den Menschen davon abraten würden, sich impfen zu lassen?

Herbert Kickl:

Nein, ich rate niemanden davon ab. Ich rate jedem, sich selbst ein Bild zu machen – selbst und individuell auf der Basis seiner:

- Bedürfnislage
- Lebenssituation
- Krankengeschichte
- Psychische Befindlichkeit

Es gibt Leute, die sind ängstlicher; es gibt Leute, die sind weniger ängstlich. Das ist ja völlig egal. Jeder soll diese Entscheidung für sich selbst treffen.

Womit ich hart ins Gericht gehe, ist eine Bundesregierung, die den Menschen Dinge verspricht, von denen schwarz auf weiß erwiesen ist, dass sie nicht haltbar sind. So eine Regierung ist normalerweise rücktrittsreif. Die eigene Bevölkerung in dieser Dimension zu belügen, das haben wir das letzte Mal im Jahr 2015 angesichts der illegalen Massenmigration gehabt.

Eine Dame fragt:

Ich hätte jetzt noch eine Nachfrage zur FFP2-Maske. Gestern haben wir von unserem Bundeskanzler Kurz gehört: „Eine Maßnahme ist immer so gut wie sie auch kontrolliert wird“. Allerdings steht es noch ein bisschen in den Sternen, wer dies und in welchem Umfang man dies kontrollieren soll.

Wie sehen Sie das denn? Ist da nun die Polizei zuständig? Sind da jetzt die Wirte oder vielleicht die Veranstalter selbst zuständig? Und inwieweit soll das quasi kontrolliert werden?

Herbert Kickl:

Sie sehen ja, wie die Bundesregierung gestern die reife Frucht von 2-monatiger Sommerarbeit präsentiert hat. Und selbst diese einfache Frage kann sie nicht beantworten, weil die Polizei das nicht machen will und der Handel sich logischerweise nicht dafür zuständig fühlt.

Vielleicht kommt die Bundesregierung ja noch auf die Idee, einen Impf-Status-Blockwart einzuführen, der dann in den Einkaufszentren oder in den Einkaufsstraßen patrouilliert. Viel dazu fehlt ja nicht mehr bei der TOTALITÄREN GESINNUNG dieser Regierung.

Vielen Dank, bis zum nächsten Mal.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/>!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache